

Investment Lab Heilbronn und VentureCapital Magazin starten CVC und Inkubator Sentiment Index

Neu: Corporate Venture Capital- und Inkubator Sentiment Index



investment lab
heilbronn

VentureCapital
Magazin

Nach einem Shake-out zwischen 2003 und 2005 hat die europäische Corporate Venture Capital-Szene in den vergangenen Jahren eine Renaissance erlebt. Zahlreiche Konzerne und Mittelständler engagieren sich wieder aktiv an der Gründung und Finanzierung von innovativen Unternehmen. Vielerorts entstehen Corporate Venture Capital-Einheiten, Inkubatoren und Acceleratoren. Der High-Tech Gründerfonds II zählt heute 17 Industriepartner, bei der Erstauflage im Jahr 2005 hatten sich nur fünf Unternehmen beteiligt. Themen wie Intrapreneurship, Wissenstransfer und Innovationsfähigkeit stehen in Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung hoch in der Priorität der Unternehmenslenker und sollen auch im Corporate Venture Capital-Index abgebildet werden.

Wie es hinter den Kulissen der Corporate Venture-Einheiten und der vielerorts entstandenen Inkubatoren in deutschen Großunternehmen aussieht und wie die Marktstimmung dort wahrgenommen wird, möchte das VentureCapital Magazin künftig gemeinsam mit dem Investment Lab Heilbronn, einem Forschungszentrum an der German Graduate School in Heilbronn, erforschen. Hierfür wurde ein Fragebogen entwickelt, der sowohl den Kriterien der Praxisrelevanz als auch der wissenschaftlichen Strenge genügt. Die Umfrage wird Mitte Oktober allen identifizierten Corporate Venture Capital-Gesellschaften und Inkubatoren aus dem deutschsprachigen Raum zugesandt. In den kommenden Tagen

werden die potenziellen Teilnehmer persönlich angeschrieben und über alle Details zum CVC- und Inkubator Sentiment Index informiert.

Regelmäßiger Stimmungsindikator

Neben einer umfassenderen Ersterhebung u.a. zu Unternehmensdaten, Portfolio und Strategie werden anschließend quartalsweise detaillierte Stimmungsindikatoren bei den Teilnehmern der Umfrage erfasst. Da es sich bei den Bereichen CVC und Inkubatoren um stark wachsende und dynamische Zielgruppen handelt, wird der Adresspool fortlaufend aktualisiert. Das VentureCapital Magazin wird die Umfrageergebnisse sowie den quartalsweise erhobenen CVC- und Inkubator Sentiment Index regelmäßig in seine Berichterstattung aufnehmen und mit Hintergrundinformationen von Marktinsidern anreichern.

Zum Thema

In den Jahren 2010 bis 2012 wurden weltweit 182 neue CVC-Gesellschaften gegründet, insgesamt existieren damit 2013 knapp 1.000 CVC-Einheiten, rund 40% davon in den USA. Neu gegründete Unternehmen, die von einer CVC-Gesellschaft finanziert wurden, produzieren 2,5-mal so viele Patente wie nicht CVC-finanzierte Unternehmen.

Haben Sie Fragen zum CVC oder Inkubator Sentiment Index? Möchten Sie sich gerne an der Umfrage beteiligen?

Ute Nonnenmacher vom Investment Lab Heilbronn (un@investment-lab.de) freut sich auf Ihr Feedback und Ihre Teilnahme an der Umfrage.

Nachgefragt bei Dr. Jochen Becker, Mitgründer und Leiter des Investment Lab Heilbronn, Assistant Professor für Marketing und Financial Communication an der GGS



VC Magazin: Was ist Ihre Intention für die Entwicklung des Corporate Venture Capital (CVC)-Index?

Becker: Die Corporate Venture Capital- und Inkubatorenzene hat sich in den letzten Jahren neu formiert. Die Intention des CVC- und Inkubator Sentiment Index ist es zunächst, die Stimmung innerhalb der CVC-Szene zu erfassen. Welche Trends im Geschäftsklima der CVC-Gesellschaften sind zu erkennen? Wie lassen sich mögliche Veränderungen erklären? Darüber hinaus interessieren wir uns für die Gestaltung und Steuerung der CVC-Portfolios. Wie gehen CVC-Gesellschaften bei der Integration von neuen Unternehmen vor, wie sehen Erfolg versprechende Strategien aus? Wir möchten mit unserer Forschung nicht nur einen Beitrag für die wissenschaftliche Community leisten, sondern auch Mehrwerte für die Unternehmenspraxis schaffen. Dies ist ein Ansatz, der hier an der GGS aktiv gelebt wird.

VC Magazin: Wie beurteilen Sie die aktuelle CVC- und Inkubatorenlandschaft in Deutschland?

Becker: Lange galt der Bereich CVC in Deutschland im Vergleich zum amerikanischen Pendant als unterentwickelt. Sowohl in den USA als auch in Großbritannien ist das schon lange ein Thema. Deutschland hat inzwischen aufgeschlossen, liegt aber noch deutlich unter dem angelsächsischen Niveau. Ähnliches gilt auch für die Inkubatorenlandschaft. Wünschenswert wäre, dass beide Bereiche die begonnene Entwicklung fortsetzen können. Hier wollen wir als Investment Lab unseren Beitrag leisten; durch wissenschaftliche Beiträge, aber auch durch Initiativen zu einem werthaltigen Informationsaustausch zwischen den CVC-Einheiten.

VC Magazin: Was verbindet das Investment Lab Heilbronn mit der Thematik, was interessiert Sie aus wissenschaftlicher Sicht?

Becker: Das Investment Lab ist nicht zufällig in Heilbronn entstanden. Die Region Heilbronn, nicht zu vergessen die dynamische Nachbarregion Hohenlohe, ist seit jeher gekennzeichnet durch ein hohes Maß an Innovationskraft und ein starkes Unternehmertum. Diesen Wurzeln, die auch in der heutigen Zeit von zentraler Bedeutung sind, fühlen wir uns verpflichtet. Aus diesem Grund fokussieren wir uns wissenschaftlich auf Fragen, wie Beziehungen zwischen Unternehmern, jungen Start-ups und Investoren vertrauensvoll gestaltet werden können: Wie gelingt es jungen, aber auch etablierten Unternehmen, ihre langfristigen

Zielsetzungen zu kommunizieren? Wie lassen sich bestehende Informationsasymmetrien abbauen? Wie können etablierte und junge Unternehmen erfolgreich zusammenarbeiten? Wie kann es gelingen, Investoren für eine langfristige, auf das klassische Unternehmertum ausgerichtete Unternehmenssteuerung zu begeistern?

VC Magazin: Wer steht hinter dem Investment Lab?

Becker: Das Investment Lab ist ein gemeinschaftliches Forschungszentrum der German Graduate School of Management and Law und des Zukunftsfonds Heilbronn, das maßgeblich von der Dieter Schwarz Stiftung finanziell gefördert wird. Wir als Investment Lab verstehen uns als eine interaktive Denkfabrik: Gemeinsam mit Unternehmen und Investoren generieren wir wissenschaftliche Erkenntnisse. Hierzu zählt insbesondere die Beziehung zwischen jungen Unternehmen und ihren Investoren – ein aus unserer Sicht vielversprechendes Forschungsfeld, zu dem bisher nur wenige fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse vorliegen.

VC Magazin: Welche detaillierten Erkenntnisse erwarten Sie von der regelmäßigen Umfrage?

Becker: Eine regelmäßige Umfrage ermöglicht uns, zeitnah Erkenntnisse über die aktuelle Geschäftslage in der CVC-Szene und bei Inkubatoren zu erhalten. Dies ist für alle Personen, die am Thema Entrepreneurship interessiert sind und sich mit Fragen der Innovationsfinanzierung befassen, von hoher Relevanz.

VC Magazin: Gibt es weitere Pläne rund um dieses Thema?

Becker: Der CVC-Index ist ein erster Beitrag zum Erkenntnisgewinn, wie unternehmerisches Venturing erfolgreich gestaltet werden kann. Zu dieser Thematik – auch unter dem Begriff „Intrapreneurship“ bekannt – planen wir einen verstärkten Informationsaustausch. Neben wissenschaftlichen Veröffentlichungen planen wir mit unseren Partnern, dem Zukunftsfonds Heilbronn und dem VentureCapital Magazin, auch eine persönliche Interaktionsplattform. ■